



Kurzkonzept

Elternberatung Basel-Stadt
Freie Strasse 35
4001 Basel
Tel 061 690 26 90
Fax 061 690 26 91
info@elternberatungbasel.ch
www.elternberatungbasel.ch
www.baslerfamilien.info

Trägerschaft: Verein für Kinderbetreuung Basel, www.vereinfuerkinderbetreuung.ch

Patronat: C - Organisation der Gesellschaft für das Gute und Gemeinnützige Basel GGG

Aufsichtsstelle: Erziehungsdepartement Basel-Stadt, Jugend, Familie und Sport, Abteilung Jugend- und Familienangebote, Fachstelle Tagesbetreuung

Konto Elternberatung BS: PC 40-15999-3

Inhaltsverzeichnis

1. Ausgangslage	3
2. Zielsetzung	3
2.1 Prävention	3
2.2 Gesundheitsförderung	3
2.3 Bildungsauftrag	3
3. Zielgruppe	3
4. Angebote	3
4.1 Kernangebot	3
4.2. Erweiterte Angebote	4
5. Beratungsschwerpunkte	4
5.1 Pflegeberatung	4
5.2 Medizinische Beratung	4
5.3 Ernährungsberatung	4
5.4 Stillberatung	4
5.5 Entwicklungsberatung	4
5.6 Erziehungsberatung	4
5.7 Psychosoziale Beratung	4
6. Interdisziplinäre Zusammenarbeit	4
6.1 Zusammenarbeit	4
6.2 Projekt- und quartierbezogene Zusammenarbeit	5
7. Bekanntmachung des Angebotes	5
8. Standorte	5
9. Qualitätssicherung	5
12. Finanzierung	5

1. Ausgangslage

Die Elternberatung Basel-Stadt bietet ihre Dienstleistungen Eltern mit Säuglingen und Kleinkindern ab Geburt bis zum Eintritt in den Kindergarten an. Das Angebot richtet sich an alle Bevölkerungsschichten unabhängig ihrer sozialen, kulturellen oder sprachlichen Herkunft. Es ist niederschwellig und unentgeltlich und erfährt dadurch eine hohe Akzeptanz. Die zentrale Aufgabe der Elternberatung ist die Prävention und Gesundheitsförderung im Frühbereich, die sie in dieser Form als einzige Institution für diese Altersgruppe anbietet. Die Elternberatung ist bestrebt, nach Möglichkeit, alle Familien der Zielgruppe zu erreichen.

2. Zielsetzung

2.1 Prävention

Die Prävention in der Elternberatung umfasst

Primärprävention

Unterstützen und fördern der eigenen Bestrebungen der Familie um physisch und psychisch gesund zu bleiben. Vermitteln von Sicherheit und Verständnis der Eltern im Umgang mit ihrem Kind.

Sekundärprävention

Die Früherfassung von gesundheitlichen Entwicklungsauffälligkeiten bei Säuglingen und Kleinkindern, sowie von erzieherischen und psychosozialen Problemen.

Tertiärprävention

Unterstützung bei Nachbetreuung und/oder Wiedereingliederung eines Kindes oder eines Elternteils in den familiären Alltag in Zusammenarbeit mit anderen Institutionen.

2.2 Gesundheitsförderung

Die Gesundheitsförderung in der Elternberatung umfasst

- Anregen der Eltern zu gesundheitsförderndem Verhalten
- Wahrnehmen und fördern der persönlichen und sozialen Ressourcen der Familie
- Hinweisen auf bestehende soziale Netze, um der psychosozialen Isolation vorzubeugen
- Unterstützen von Projekten zur Gesundheitsförderung
- Sensibilisieren der Öffentlichkeit für die psychosozialen Bedürfnisse der Familie

2.3 Bildungsauftrag

Bildung der Eltern

- in individuellen Beratungsgesprächen
- Erteilen von Kursen und leiten von Gesprächsrunden

Bildung von Lernenden

Regelmässiges Angebot von Praktikumsplätzen an Absolventinnen verschiedener Ausbildungswege im Gesundheitswesen.

3. Zielgruppe

Zugang zu den Dienstleistungen der Elternberatung haben alle

- werdenden Eltern
- Mütter, Väter und stellvertretende Betreuungspersonen von Säuglingen und Kleinkindern im Alter ab Geburt bis zum Eintritt in den Kindergarten

In der Folge wird der Begriff „Eltern“ für die ganze Zielgruppe verwendet.

4. Angebote

4.1 Kernangebot

Beratung in den Beratungsstellen mit und ohne Voranmeldung

Kurzberatung

Beratungsdauer < 30 Minuten

Umfassende Beratung

Beratungsdauer > 30 – 90 Minuten

Beratung mit Übersetzung

Beratung mit Dolmetscherinnen/Dolmetscher nach Bedarf für telefonischen Erstkontakt, Hausbesuche und Beratungen in den Beratungsstellen.

Beratung am Telefon

Telefonische Beratung Montag bis Freitag in den Büroräumlichkeiten der Elternberatung.

Beratungsdauer Beratung kurz < 5 Minuten, Beratung lang > 5 Minuten, Beratung extralang > 15 Minuten.

Hausbesuche

Hausbesuche nach Bedarf, das Angebot dient umfassenden Beratungen.

4.2. Erweiterte Angebote

- Leiten von Gesprächsgruppen zu spezifischen Themen
- Erteilen von Kursen zu spezifischen Themen

5. Beratungsschwerpunkte

5.1 Pflegeberatung

- Unterstützung und Anleitung der Eltern für eine dem Alter und der Entwicklung angepassten Pflege des Kindes.

5.2 Medizinische Beratung

- Beratung bei einfachen medizinischen Problemen, sowie Hinweise betreffend Vorsorgemaßnahmen.

5.3 Ernährungsberatung

- Beratung der Eltern bei einer dem Alter und Entwicklung des Kindes angepassten Ernährung.

5.4 Stillberatung

- Angemessene Förderung des Stillens durch Sensibilisierung, Motivierung, Anleitung und Beratung, unter Berücksichtigung der Vorstellungen und Möglichkeiten der Mutter. Beratung beim Abstillen.

5.5 Entwicklungsberatung

- Beobachtung der körperlichen und geistigen Entwicklung des Kindes. Frühzeitiges Erkennen von Entwicklungsauffälligkeiten und -störungen und entsprechende Weiterweisung.
- Unterstützung der Eltern in ihren intuitiven Fähigkeiten und Sensibilisierung für die körperlichen, geistigen, und seelischen Entwicklungsstufen ihres Kindes und die damit verbundenen Veränderungen.

5.6 Erziehungsberatung

- Sensibilisierung der Eltern für die altersbedingten körperlichen und geistigen Entwicklungsstufen des Kindes, um eine angepasste Erziehung zu gewährleisten.
- Unterstützung im Umgang mit Alltagssituationen und Beratung bei einfachen Erziehungsproblemen.

5.7 Psychosoziale Beratung

- Unterstützung der Eltern im Prozess der Rollenfindung, infolge der familiären und gesellschaftlichen Veränderungen.
- Förderung von Kontakten von Familien untereinander und von Selbsthilfeinitiativen.
- Unterstützung bei der Suche von Entlastungsmöglichkeiten bei psychischer und physischer Überlastung.

6. Interdisziplinäre Zusammenarbeit

6.1 Zusammenarbeit

Die Elternberatung arbeitet direkt fallbezogen mit verschiedenen Fachpersonen und Institutionen

zusammen: Mit dem Pflegepersonal der Geburtskliniken und des Universitäts-Kinderspital UKBB, mit Hebammen, Ärztinnen, Ärzten und Stillberaterinnen, mit Sozialdiensten, den Quartier- und Familienzentren, dem Entlastungsdienst SRK, der Spitex, dem Sozialamt Basel-Stadt, dem Zentrum für Frühförderung, der Familien- und Erziehungsberatung, der Sozialpädagogische Familienbegleitung Help for Families, der Elternhilfe, dem Kinder- und Jugenddienst (KJD), der Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde (KESB) und weiteren Institutionen. Eine entsprechende Kontaktaufnahme findet unter der Berücksichtigung der Schweigepflicht nach Absprache und im Einverständnis mit den Eltern statt. Ausnahmen sind: Bei psychischer, physischer und geistiger Vernachlässigung oder vermuteter Kindesmisshandlung untersteht die Elternberatung Basel-Stadt als vom Kanton subventionierte Institution der Meldepflicht nach § 6 KESG. Bei Bedrohung des Kindes an Leib und Leben werden die notwendigen Massnahmen eingeleitet.

6.2 Projekt- und quartierbezogene Zusammenarbeit

Die Elternberatung unterstützt präventive und gesundheitsfördernde Projekte, welche die Vernetzung im Frühbereich fördern, sowie Projekte, die zur Verbesserung der Lebensqualität und des Umfelds der Familie beitragen.

7. Bekanntmachung des Angebotes

Um die Zielgruppe über das Dienstleistungsangebot der Elternberatung zu informieren, erfolgt die Bekanntmachung hauptsächlich auf folgenden Wegen

- Teilnahme an vorgeburtlichen Informationsveranstaltungen
- Teilnahme an öffentlichen Veranstaltungen zu Themen im Frühbereich
- Telefonische Kontaktaufnahme nach Erhalt der Geburtenmeldung durch die Geburtskliniken
- Versand der Informationsbroschüre mit Begleitschreiben der Elternberatung nach Erhalt der Geburtenmeldung durch das Erziehungsdepartement
- Direkte Abgabe der Informationsbroschüre durch Fachpersonen und Beratungsstellen (Pkt. 6.1)
- Verzeichnisse von sozialen, pädagogischen und anderen fachlichen Informationsstellen
- Medien
- Internet www.elternberatungbasel.ch und www.baslerfamilien.info
- Mund-zu-Mund Propaganda

8. Standorte

Die Beratungsstellen sind unter Berücksichtigung demographisch angepasster Standortkriterien in Basel und Riehen verteilt. Sie sind in bestehenden Institutionen eingemietet, vorrangig in Familien- und Quartierzentren oder in anderen Institutionen. Die zentralen Büroräumlichkeiten werden für Beratung am Telefon, persönliche Beratung, Administration, Sitzungen und für Kurse genutzt.

9. Qualitätssicherung

Die Qualität der Leistungen der Elternberatung wird durch die Trägerschaft gewährleistet.

12. Finanzierung

Die Finanzierung der Elternberatung erfolgt durch

- Subventionsbeitrag Kanton Basel-Stadt
- Eigenleistung des Vereins für Kinderbetreuung Basel, ehrenamtliche Arbeit der Präsidentin und des Vorstands
- Mitgliederbeiträge
- Spenden

Basel, den 1. März 2010
(überarbeitet 1/13, 5/14, 12/14, 4/15)

Verein für Kinderbetreuung Basel

Patricia von Falkenstein

Dr. Stefan Grundmann

Präsidentin

Aktuar